

Protokoll der KoKreisKlausur in Frankfurt, 7.-8.2. 2004

Anwesend: Lena Bröckl (Protokoll), Hugo Braun, Elisabeth Diehl, Sven Giegold, Kurt Haymann, Philipp Hersel, Harald Klimenta (Protokoll), Hardy Krampertz, Astrid Kraus, Sabine Leidig, Oliver Moldenhauer, Lars Niggemeyer, Ilona Plattner, Ansgar Rannenber, Werner Rätz, Berit Schröder, Pedram Shayar, Peter Wahl.

Protokollkontrolle:

Nur verschoben und immer noch nicht aufgehoben: Üben von Fernsehauftritten, Erarbeiten von Medienkompetenz, Vorführen von vergangenen Auftritten, etc...

Block 1: Berichte und Diskussionen. Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?

1) Positionsbestimmung von Attac aus Sicht der Kokreismitglieder

Ausführliche Debatte, 1.5 Stunden. Jeder kommt zu Wort. Da vieles wichtige gesagt wurde → weiterverfolgen. Hieraus wird ein Arbeitspapier gemacht. Hardy koordiniert, Harry schickt Mitschrift rum. Beim nächsten Ratschlag soll es eine breite Debatte zur Positionierung von Attac geben.

2) Bericht über Zustand der Ortsgruppen und Bericht von Stefanie über Gruppendynamik

Ausführlicher Bericht von Stefanie Handtmann. Offenbar gibt es sehr viele Probleme, z. B. mit Schratzen, abschreckenden Plenas oder festgefahrenen Streitigkeiten. Für eine Bewertung und Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten wird das Material für Diskussionen für den kommenden Ratschlag aufgearbeitet. Diesem Prozess wird in Zukunft viel Raum eingeräumt werden (müssen).

Wichtigster Beschluss: Einrichtung einer neuen Kokreis-AG „Regionalgruppen“. [Mitglieder: Pedram Shayar, Harald Klimenta, Lars Niggemeyer, Ansgar Ranneberg, intensive Zusammenarbeit mit dem Büro: Astrid Schaffert, Stephanie Handtmann]. Die AG hat zunächst den Auftrag, die Regionalgruppen nach deren Erfolgen und vor allem deren Problemen zu befragen.

Weitere Arbeitsgebiete der neuen AG:

- Es wird ein Papier zum Thema „Probleme in den Attac-Ortsgruppen und Lösungsmöglichkeiten hierfür“ erarbeitet, inklusive eines kleinen Attac-knigge
- Überlegungen zu einem Seminar „Aktiv werden und sein bei Attac“
- Erarbeitung von Strategien zur Diversifizierung von Attac-Arbeit nach unterschiedlichen Intensitäten des Engagements
- Umgang mit Schratzen, wie einschreiten, wie integrieren?
- Attac-Materialien häufig zu komplex, runterbrechen – wie, wer?
- Strategien für Ortsgruppen, „sich zu relaunchen“ erarbeiten.

3) Bericht der Kampagne Genugfüralle von Werner Rätz:

- DGB organisiert ohne große Rücksichtnahme auf andere Akteure. Orte wurden festgelegt, Redner-anfragen extrem schnell, das wird mitunter auch sehr problematisch gesehen, doch auch andere Strömungen beim DGB, Gespräche der kommenden Woche werden wichtig.
- 3.4.: 3 Großdemos: Berlin, Stuttgart, Köln. Für alle 3 Demos Redebeiträge von attac angemeldet, was rauskommt, ist offen.
- 24.3.: Nicht klar, wie groß der dezentrale Aktionstag wird, bisher wenig Nachfrage aus den Gruppen. Zumindest eine Aktion mit großer Öffentlichkeit.
- bisher 4 Regionalkonferenzen.
- weitere Veröffentlichungen geplant. Rente- und Privatisierungsflugi werden demnächst fertig.
- Bis 3.4. zur Koordination wurde eine hauptamtliche Kraft gesucht: Thomas Klein. Seine Einstellung wurde vom Kokreis beschlossen.

4) Bericht der Kampagne Weltwirtschaft und Privatisierung (Oliver Moldenhauer)

- Sehr großes Interesse an Gen-Tomate (40 Städte, überwiegend Attac-Gruppen)
- Privatisierungsgruppe noch im Aufbau, Schwerpunkt der Arbeit: Neue Leute suchen
- Anfang März zwei-Tagetreffen

Vorschlag von Philipp (wurde hernach nicht weiter aufgegriffen): Schwerpunkt sichtbarer machen evt. durch gewisse Kooperationen mit der AG Finanzmärkte. Evt. personelle Zu- arbeit? Schnittstellen schaffen.

5) Weitere Berichte aus den Aktionsgruppen

- AG Frauennetz wurde in „Feministattac“ umbenannt, letztes Treffen hatte sehr hohen Zu- spruch.
- AG Finanzmärkte sollte aktiver werden. Demnächst kommt deren Flyer; Sven Giegold be- richtet von der Tobinsteuer-Kampagne aus Mumbai: In Belgien wird deren Einführung heiß diskutiert, wir sollten Belgien unterstützen und deren Schwung nutzen.
- EU-AG: Der Open-Space-Kongress wurde auf den 4.-6.6. verschoben.
- AG Globalisierung und Krieg: Veranstaltung eines Kongresses wahrscheinlich am 18.6.- 20.6. Soll Verknüpfung mit Friedenskongress in Hannover hergestellt werden.

Der Aufruf für den IPPNW-Aktionstag in Ramstein wurde unterschrieben.

6) Debatte über politische Kultur und interne Organisationsentwicklung

Es wurde viel über den Wesensgehalt des Konsensprinzips geredet, hierzu gibt es dem- nächst Papiere von Kurt Haymann und Peter Wahl. Aber auch über die Arbeit und Schlag- kraft des Attac-Rats wurde gestritten. Wir sollten näher diskutieren, ob Ratsmitglieder im Gegensatz zu KoKreis-Mitgliedern 2-jährig gewählt werden.

[Ab hier: Protokoll von Lena]

7) Aufruf für den 3.4.

Die AG Genug für alle hatte am Freitag beschlossen, den Textentwurf von Ilona Plattner als Grundlage zu nehmen. Die Verbesserungsvorschläge wurden noch eingearbeitet und der gesamte Text vom KoKreis verabschiedet.

8) Stellenausschreibung IT-Betreuung

Der Rat hatte beschlossen, die Stelle der IT-Betreuung auszuschreiben. Die Ausschreibung wird über die internen Kommunikationswege erfolgen. Die Einstellungskommission besteht aus: Berit Schröder, Sabine Leidig und Oliver Moldenhauer.

9) KoKreis-Strukturen und Arbeitsweise

Der neu gewählte KoKreis hatte sich auf seiner ersten Sitzung im November verabredet, auf der Klausur seine eigene Arbeitsweise zu besprechen. Im Zuge der Diskussion wurden folgende Beschlüsse getroffen: Der KoKreis bündelt wie der Rat die Gesamtverantwortung für das Projekt Attac. Um die anfallende Arbeit zu bewältigen gibt es AGs. Diese bleiben dem KoKreis gegenüber verantwortlich, ihre Entscheidungen können vom KoKreis jederzeit zurückgeholt werden. Bei Dissensen in den AGs entscheidet der KoKreis.

Änderungen bei der Besetzung der AGs:

- Presse-AG: Die Diskussion über den Vorschlag, dass auch die Presse-AG rotieren soll, wurde vertagt
 - Finanz-AG: wird erweitert um Kurt Haymann
 - Web-AG: aus dem Rat arbeiten Rasmus Grobe und Detlef Streich mit
- Sozialforen: ESF – Hugo Braun (Absprache mit AG Internationales)
DSF und regionale Sozialforen: Hugo Braun, Lena Bröckl,
Kerstin Sack?

neue Arbeitsgruppen:

Arbeit der Lokalgruppen: Harald Klimenta, Ansgar Rannenberg, Lars Niggemeyer, Pedram Shayar
Fundraising: Sven Giegold, Büro
Ratschlagsvorbereitung: Kurt Haymann, Sabine Leidig

neue Ansprechpartner für bundesweite Ags

Globalisierung und Krieg: Elisabeth Diehl und Werner Rätz
Arbeit in Würde: Hardy Krampertz
Basistexte: Ansgar Rannenberg unterstützt Lars Niggemeyer
Migration: Berit Schröder
Kulturattac: Noch nicht klar
Wissensalmende: Oliver Moldenhauer
Privatisierung: Oliver Moldenhauer
(alle anderen Besetzungen s. Protokoll vom November 2003)

Die effektive Arbeitsteilung, die sich im KoKreis entwickelt hat, ist möglich, weil wir untereinander ein gutes Vertrauensverhältnis haben. Damit das so bleibt, müssen wir darauf achten, dass unsere Entscheidungsprozesse in den einzelnen Arbeitsbereichen für alle transparent und nachvollziehbar bleiben: der Informationsfluss über die KoKreis-Liste bleibt zentral.

Bei den KoKreis-Tagesordnungen soll künftig den strategischen Diskussionen breiterer Raum eingeräumt werden. Wenn politische Ereignisse es erfordern, soll eine „Aktuelle Stunde“ ;-)) als TOP eingeschoben werden. Berichte der KoKreis-Ags sollen möglichst in schriftlicher Form vorgelegt werden, Berichte aus den bundesweiten Ags sollen dem Rat vorgelegt werden.

Die Außenauftritte sollen auf mehr Personen verteilt werden. Für „Neulinge“ soll die Möglichkeit geschaffen werden, die Auftritte bei Demonstrationen oder im Fernsehen zu trainieren.

Schnittstelle KoKreis – Büro

Ein Jahr nach Einrichtung des hauptamtlichen Büros in Frankfurt ist es an der Zeit, die Arbeitsweisen und Aufgabenverteilungen, die sich zwischen dem KoKreis und dem Büro herausgebildet haben, zu prüfen und schriftlich festzuhalten. Wobei klar ist, dass nicht für alle Eventualitäten Lösungen im Vorhinein formuliert werden können.

Die Schnittstelle betrifft besonders vier Bereiche:

- Büro-AG / Geschäftsführung
- Finanz-AG / Finanzreferat
- Web-AG / Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitgeberrolle des KoKreises

Der KoKreis wird die Bearbeitung dieser Bereiche auf seinen nächsten Sitzungen fortsetzen.

KoKreis-Termin im April

Wegen des Aktionstags am 3.4. wird der Termin vom 2.4. auf den 5.4. verschoben.
Ob Frankfurt oder Hannover, klären wir in der nächsten Sitzung: 4.3. Frankfurt/Main.